



## Vorlage Stadtparlament

vom 6. Oktober 2015

Nr. 3506

541.20.15 Abfalldéponie: Bauliches

**Verlängerung Materialtransportbahn RopeCon; Verpflichtungskredit****Antrag**

Wir beantragen Ihnen, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Für die nachfolgend beschriebenen Investitionen auf der Déponie Tüfentobel wird ein Verpflichtungskredit von CHF 1'510'000 zu Lasten der Investitionsplanung der Déponie erteilt. Die sich daraus ergebenden Zinsen und Abschreibungen sind der Spezialfinanzierung für die Déponie Tüfentobel zu belasten.
2. Es wird festgestellt, dass dieser Beschluss gemäss Art. 8 Ziff 6 lit. a der Gemeindeordnung dem fakultativen Referendum untersteht.

**1 Zusammenfassung**

An der Volksabstimmung vom 30. November 2003 genehmigten die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Stadt das Abschlussprojekt für die Déponie Tüfentobel mit Investitionskosten von CHF 35.5 Mio. Die Abstimmungsvorlage wies für den Bereich Infrastruktur und Geräte, zu welchem auch die Materialtransportbahn zählt, Erstinvestitionen im Kostenrahmen von rund CHF 8 Mio. aus. Innerhalb dieses Kostenrahmens konnte die Materialbahn, welche ausschliesslich sauberes Aushubmaterial transportiert, bis zu einer Transportlänge von 470 m gebaut werden. Mit einem Rahmenkredit (Vorlage Nr. 4744 vom 3. Juli 2012) wurde die Materialtransportbahn auf eine Transportlänge von 965 m verlängert. Die Verfüllung der Déponie läuft aufgrund der hohen Anliefermengen schneller als geplant ab. Dies macht - insbesondere aus Gründen der Stabilität des Déponiekörpers - eine erneute Verlängerung der Materialtransportbahn auf die Endausbaulänge von 1'165 m notwendig. Die Verlängerung wird so umgesetzt, dass der Betriebsunterbruch der Materialtransportbahn möglichst kurz ist. Die Verlängerung soll gemäss dieser Vorlage mit einem Verpflichtungskredit im Kostenumfang von CHF 1'510'000 finanziert werden.



## 2 Deponieabschlussprojekt

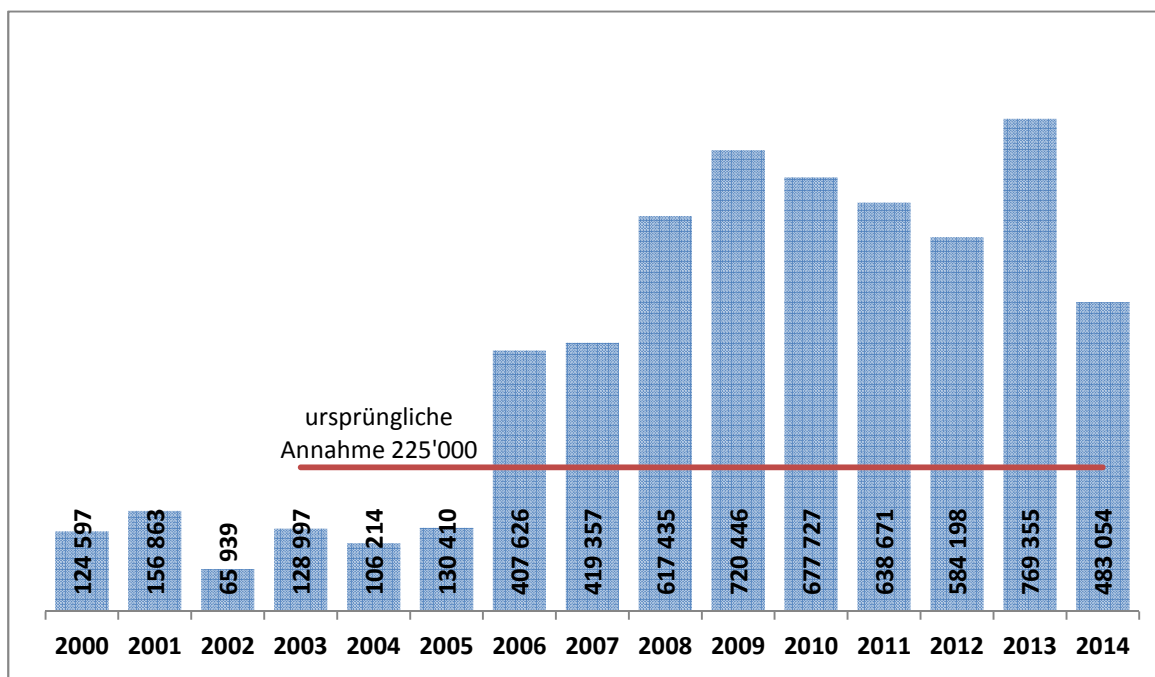
### 2.1 Übersicht gemäss Abstimmungsvorlage

Das Verkehrskonzept in der Abstimmungsvorlage für das Abschlussprojekt sieht vor, dass die etappenweise Verfüllung der Deponie nicht mit Lastwagenfahrten bis zur Kippstelle, sondern mit einer Materialtransportbahn erfolgt, um die Transportdistanzen zu minimieren und damit die Lärm- und Staubemissionen gering zu halten. Im Kostenvoranschlag für das Abschlussprojekt entfallen rund CHF 8 Mio. auf die Position Infrastruktur und Geräte, welche auch die Materialtransportbahn umfasst. Auf dieser Position ist für die Materialtransportbahn eine Investition zur Verlängerung des Förderbands von 965 m auf die Endausbaulänge von 1'165 m erforderlich.

### 2.2 Entwicklung Deponie

Durch den anhaltenden Boom in der Baubranche ist die Verfüllung insbesondere des Aushubkompartiments in den letzten Jahren stark fortgeschritten.

Mengenentwicklung t/Jahr



Die rasche Verfüllung des Deponievolumens war zum Zeitpunkt der Volksabstimmung 2003 kaum vorhersehbar. Gerechnet wurde mit Aushubmengen von 200'000 – 250'000 Tonnen pro Jahr. Die grossen und deutlich über den geplanten Annahmen liegenden Anliefermengen von sauberem Aushubmaterial machen eine erneute Verlängerung der Materialtransportbahn nötig.



### 2.3 Verlängerung Materialtransportbahn

Für die Materialtransportbahn wurden mehrere Ausbauphasen geplant. Bis zum heutigen Zeitpunkt sind folgende Bau- und Ausbauschnitte durchgeführt:

Abwurfstelle	Transportlänge	Planung	(in) Umsetzung
1	360 m	2006	2006
1a	470 m	ab 2010	2010
2	610 m	ab 2012	übersprungen
3	965 m	ab 2018	2013
4	1'165 m	ab 2022	2016

Die Verlängerung der Transportbahn sieht eine Verlegung des Abwurfpunktes um 200 Meter vor. Die erneute Verlängerung nach 2010 und 2013 ist notwendig, da beim heutigen Abwurfpunkt Fliessbewegungen im Deponiekörper stattfinden. Nach Verlegung des Abwurfpunktes kann sich der Deponiekörper setzen und es können Massnahmen zur Stabilisierung des Deponiekörpers eingeleitet werden. Im Bereich dieses Abwurfpunktes sind gemäss Abschlussprojekt 2003 die grössten Schütthöhen geplant, welche unbedingt eine stabile Basis voraussetzen.

In Abänderung zum Projekt aus dem Jahr 2003 wird anstatt der herkömmlichen Versetzung des Abwurfkorbs mit Verlängerung des Fördergurtes ein zweites, einfaches Fördersystem eingerichtet. Der mit der bestehenden Materialtransportbahn beförderte Aushub wird direkt auf das zweite Fördersystem übergeben und weitertransportiert. Für das zweite Fördersystem ist nur eine kleine Motorisierung notwendig, da der grösste Streckenteil bergab führt. Das neue Fördersystem verfügt über einen einfachen Abwurfkorb ohne Gurtreinigung, auf eine Gurtwendung wird verzichtet.

Die Vorteile dieser Variante sind:

- Ein Betriebsunterbruch der Materialtransportbahn kann von acht Wochen auf 10 Tage reduziert werden, da die Montagearbeiten für das neue Fördersystem unabhängig von der bestehenden Materialtransportbahn durchführbar sind. Das neue Fördersystem muss „nur“ unter die bestehende Transportbahn geschoben werden.
- Beim zukünftigen Rückbau der Anlage auf die heutige Länge entfallen grosse Montagearbeiten, es ist nur ein kurzer Betriebsunterbruch nötig.
- Bei der möglichen Umsetzung des Projekts „Optimale Auffüllung“, das eine Vergrösserung des Deponievolumens im Nordteil vorsieht, kann das neue Fördersystem wieder genutzt werden.



### 3      **Zusätzlicher Finanzbedarf; Verpflichtungskredit**

Die in der Abstimmungsvorlage für den Bau und Ausbau der Materialtransportbahn geplanten finanziellen Mittel ermöglichten den Bau und Ausbau bis zur Transportlänge von 470 m. Das Stadtparlament beschloss für den Ausbau der Materialtransportbahn auf die Transportlänge von 965 m, die Erstellung des Inertstoffkompartiments und Beschaffung von Maschinen und Geräten einen Rahmenkredit von CHF 5.66 Mio. (Vorlage Nr. 4744 vom 3. Juli 2012). Die in diesem Kredit veranschlagten CHF 4.05 Mio. für den Ausbau der Materialtransportbahn wurden verbaut. Der Ausbau der Materialtransportbahn auf die Endausbaulänge von 1'665 m muss mit einem separaten Verpflichtungskredit zu Lasten der Rückstellungen der Deponie finanziert werden.

Die Verlängerung verursacht folgende Kosten:

-    Zusätzlicher Förderer mit Gurt, Elektrotechnik usw.	CHF    1'030'000
-    Montagearbeiten	CHF       340'000
-    Verschiedenes und Unvorhergesehenes (ca. 10 %)	<u>CHF       140'000</u>
Total Verlängerung	<u>CHF    1'510'000</u>

Es wurden Alternativen zur Verlängerung der Materialtransportbahn, z.B. Weitertransport mit Bodenlaufband, Muldenkipper oder Schürfraupe abgeklärt. Für die beantragte Verlängerung sprechen die Entlastung des Deponiekörpers, geringe Emissionen (Lärm, Staub, Geruch), hohe, flexible Förderkapazität und Transport bei jeder Witterung.

Die sich aus dem Verpflichtungskredit von CHF 1'510'000 ergebenden Abschreibungen und Zinsen sind der Spezialfinanzierung für die Deponie Tüfentobel zu belasten. Die Investitionen des Deponiebetriebs werden jeweils über die Reserven der Deponie direkt abgeschrieben. Die Reserven betragen per Ende 2014 gesamthaft rund CHF 34 Mio.

Der Stadtpräsident:  
Scheitlin

Der Stadtschreiber:  
Linke

